



banu

Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen
Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz

Hygienekonzept und didaktische Empfehlungen für Naturkundliche Führungen zu Corona-Zeiten (Covid-19)





Der „Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU) ist eine bundesweite Dachorganisation. Hier sind die Einrichtungen zur ökologischen Bildungsarbeit aus den verschiedenen Bundesländern zu einer ständigen Koordinierungskonferenz zusammengeschlossen. www.banu-akademien.de

Die BANU-Mitglieder

BADEN-WÜRTTEMBERG

Akademie für Natur- und Umweltschutz (Umweltakademie) beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
E-Mail: [umweltakademie\(at\)um.bwl.de](mailto:umweltakademie(at)um.bwl.de)
Internet: <http://www4.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1858/>

BAYERN

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
E-Mail: [poststelle\(at\)anl.bayern.de](mailto:poststelle(at)anl.bayern.de)
Internet: <http://www.anl.bayern.de>

BERLIN

Stiftung Naturschutz Berlin
E-Mail: [mail\(at\)stiftung-naturschutz.de](mailto:mail(at)stiftung-naturschutz.de)
Internet: <http://www.stiftung-naturschutz.de>

BRANDENBURG

Landeslehrstätte für Natur- und Umwelt Brandenburg
E-Mail: [landeslehrstaette\(at\)lua.brandenburg.de](mailto:landeslehrstaette(at)lua.brandenburg.de)

HESSEN

Naturschutz-Akademie Hessen (NAH)
E-Mail: [info\(at\)na-hessen.de](mailto:info(at)na-hessen.de)
Internet: <https://na-hessen.de>

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung (LLS) am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
E-Mail: [lls\(at\)lung.mv-regierung.de](mailto:lls(at)lung.mv-regierung.de)
Internet: https://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/nachhaltige_entw.htm

NIEDERSACHSEN

Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz Hof Möhr
E-Mail: [nna\(at\)nna.niedersachsen.de](mailto:nna(at)nna.niedersachsen.de)
Internet: <http://www.nna.de>

NORDRHEIN-WESTFALEN

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)
E-Mail: [poststelle\(at\)nua.nrw.de](mailto:poststelle(at)nua.nrw.de)
Internet: www.nua.nrw.de

RHEINLAND-PFALZ

Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU)
E-Mail: [lzu\(at\)umdenken.de](mailto:lzu(at)umdenken.de)
Internet: www.umdenken.de

SACHSEN

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt - Akademie
E-Mail: [poststelle\(at\)lanu.de](mailto:poststelle(at)lanu.de)
Internet: www.lanu.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
E-Mail: [info\(at\)bnur.landsh.de](mailto:info(at)bnur.landsh.de)
Internet: www.schleswig-holstein.de/bnur

THÜRINGEN

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
E-Mail: [tlug.post\(at\)tlug.thueringen.de](mailto:tlug.post(at)tlug.thueringen.de)
Internet: <http://www.tlug-jena.de>

Als Gast im BANU

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN)

Fachgebiet Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm (INA)
E-Mail: [ina.vilm\(at\)bfn.de](mailto:ina.vilm(at)bfn.de)
Internet: www.bfn.de

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN)

Fachgebiet II 1.2.
Internet: www.bfn.de

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Umwelt und Energie
- Abteilung Naturschutz – NGE 350
Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“



Einführung

Die Einhaltung der rechtlichen Corona-Bestimmungen und gebotenen Vorsichtsmaßnahmen ist ein wichtiger Beitrag, um der Pandemie entgegenzuwirken und einer weiteren Infektionswelle vorzubeugen. Daher wurden seit Mitte März 2020 bundesweit auch die Exkursionsangebote abgesagt.

Mit den in der Zwischenzeit geltenden Lockerungen ist es möglich, die bewährten Exkursionen den geltenden Bestimmungen anzupassen, was ihrer Attraktivität aber nicht schadet. Exkursionsführer*innen haben sich vorbereitet, mit kleinerer Gruppengröße unterwegs zu sein und Natur- und Landschaft wie gewohnt facettenreich zu präsentieren.

Die Teilnahme an einer Exkursion ist in der Regel nicht nur ein eindrucksvolles Naturerlebnis, sondern trägt auch zur eigenen Gesundheitsförderung bei. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass durch den Aufenthalt in der Natur die Immunkräfte des Körpers gestärkt werden und die Begegnung mit der Natur zur Entspannung beiträgt.

Da sich zu Zeiten von Corona so manch ein Traum von einer Fernreise zerschlagen hat, bieten Exkursionen im heimatlichen Umfeld eine gute Gelegenheit, auch einmal die Naturschönheiten direkt vor unserer Haustüre kennenzulernen. Auch in Deutschland gibt es viel zu entdecken und auf den geführten Touren werden für die Besucher*innen so manche Geheimnisse der Natur gelüftet.

Inhalt

1. Vorbereitung	Seite 4
2. Begrüßung	Seite 6
3. Führung	Seite 7
4. Verabschiedung	Seite 8
5. Zusammenfassung	Seite 8
ANHANG	Seite 9



1. Vorbereitung für die Exkursionsleitung

1. Route

Welche Wege können unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen COVID-19-Bestimmungen überhaupt begangen werden?

- ▶ Wegbreite und Besucherfrequenz bedenken!

2. Exkursionspunkte

Wo ist ausreichend Platz zum Erläutern, Erzählen oder für die Pausen?

- ▶ 1,5 Meter Mindestabstand zwischen den Exkursionsgästen muss beibehalten werden.

3. Ausrüstung

Welche zusätzlichen persönlichen Ausrüstungsgegenstände sind notwendig?

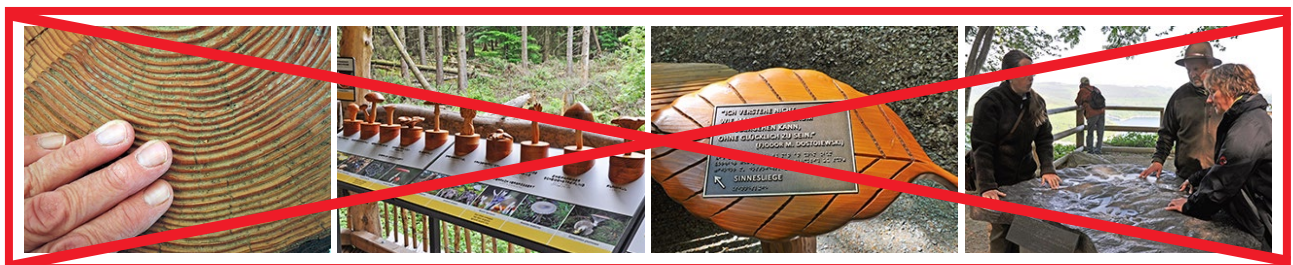
- Mund-Nasen-Schutz (Maske), Handschuhe, Desinfektionsmittel,
- distanztaugliches Anschauungsmaterial, großformatige Abbildungen, Materialien zum Zeichnen, Zeigestab, u.a.

4. Themen

Welche Themen eignen sich für die Führung, so dass die Gäste etwas erleben können?

5. Tastmodelle nicht anfassen!

Vorhandene Tastmodelle z.B. an Lehrpfaden sollen nicht angefasst werden, da sie ansonsten für jeden Gast neu desinfiziert werden müssten.



6. Maximale Gruppengröße

Die maximale Größe der Exkursionsgruppe richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Bundesländer. Empfehlenswert ist aus didaktischen Gründen eine Personenzahl von maximal 15 Personen.

7. Anmeldung / Teilnehmer*innenliste

Für jede Exkursion wird eine Anmeldeliste/Teilnahmeliste vorbereitet. Mit der Anmeldung werden Name, Anschrift, Telefon, (Haushaltsangehörigkeit) der Gäste mit deren Einverständnis erfasst und für einen Monat gespeichert.

Die Listen sollten die Teilnehmer*innen möglichst mit eigenen Stiften ausfüllen, andernfalls müssen Stifte in Teilnehmerzahl vorhanden sein oder der Stift jeweils desinfiziert werden.

Jede Person bestätigt durch die Unterschrift, dass er/sie wissentlich nicht an Corona erkrankt ist. Die Daten der Teilnehmer*innen werden bei Bedarf ausschließlich dem zuständigen Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt.

Nach einem Monat werden die Daten gelöscht bzw. die Listen vernichtet.



8. Information an die Gäste

Bei Anmeldung werden die künftigen Exkursionsgäste auf die jeweils geltenden Corona-Schutzmaßnahmen hingewiesen:

- ▶ Einhaltung Mindestabstand 1,5 Meter
- ▶ Mitnahme Mund-Nasen-Schutz
- ▶ Kinder/Jugendliche (unter 16 Jahre) dürfen unter den aktuellen Bedingungen nur in Begleitung eines erziehungsberechtigten Erwachsenen (Eltern, Großeltern, Verwandte, u.a.) an Exkursionen teilnehmen. Somit wird die Aufsicht und Kontrolle der Abstandsregelung sichergestellt.
- ▶ Es muss sichergestellt sein, dass alle Gäste gesund und frei von Atemwegssymptomen und/oder Fieber oder Geschmacks- und Geruchsstörungen sind.
Dieses bestätigen die einzelnen Gäste mit Unterschrift auf der Teilnehmerliste!
- ▶ Sollte innerhalb von 2 Wochen nach der Exkursion bei einem der Teilnehmer*innen eine COVID-19 Infektion diagnostiziert werden, ist er/sie verpflichtet, dies sofort (am gleichen Tag) zu melden, damit die sonstigen Gäste informiert und entsprechende Quarantänemaßnahmen eingeleitet werden können. Sollte bei den Exkursionsführer*innen eine entsprechende Infektion diagnostiziert werden, wird sofort Kontakt mit den Exkursionsgästen aufgenommen.
- ▶ Bitte an die Gäste, eigene Ferngläser und/oder Lupen mitzubringen.

9. Keine Bildung von Fahrgemeinschaften

Von der Bildung von Fahrgemeinschaften zu den Exkursionstreffpunkten und während der Exkursionen ist abzuraten, da hier die Hygienevorgaben nicht unbedingt eingehalten werden können.

10. Teilnahmebeitrag/Aufwandsentschädigung

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags oder der Aufwandsentschädigung soll kontaktlos erfolgen. Entweder wird der Betrag im Vorfeld überwiesen oder das passende Bargeld wird in einem Umschlag (Kuvert) dem/der Exkursionsführer*in direkt übergeben.

Erläuterungen zu Mindestabstand und Mund-Nasen-Schutz

Die geeigneten Vorkehrungen zur Hygiene und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen sind sicherzustellen.

▶ Mindestabstand 1,5 Meter – ohne Maske

Im öffentlichen Raum - auch im freien Gelände - besteht keine Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, solange die allgemeine Abstandsregelung zwischen Einzelpersonen und Familien gewährleistet ist.

Die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nase-Schutzes beschränkt sich auf geschlossene Räume, wie z.B. Besucher-, Umweltzentrum und Heimatmuseum. Eine geführte Tour kann also ohne das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes durchgeführt werden, wenn der Mindestabstand konsequent eingehalten wird.

Ausnahmen: Bei Gruppenführungen für Senioren, Personen mit Vorerkrankungen sollte der Mund-Nasen-Schutz bei der Begrüßung und Verabschiedung und bei längeren Stopps im Gelände aufgesetzt werden.

▶ Mund-Nasen-Schutz hat jede/r dabei

Jeder Exkursionsgast und auch die Exkursionsleitung führen einen Mund-Nasen-Schutz mit sich, denn es kann sich immer die Situation ergeben, dass der geforderte Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Auch bei Leistung von Erster Hilfe ist das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes dringend erforderlich.



banu

Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen
Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz

2. Begrüßung

- 1. Kein Händeschütteln!**
- 2. Ein „Herzliches Willkommen“ an unsere Gäste**
- 3. Allgemeine Informationen zur Führung und zum Exkursionsgebiet**

Vorstellung des Exkursionsangebotes z.B. vom Naturpark, Nationalpark, Umweltzentrum, Art und Dauer der Exkursion.



4. Aktuelle gesetzliche Regelungen

Mit den Teilnehmer*innen werden die Abstandsregelungen besprochen. Während zwischen Einzelteilnehmenden der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden muss, sind Personen aus einem gemeinsamen Haushalt (Familie, Lebenspartner) untereinander nicht an diese Regelung gebunden. In vielen Exkursionsgebieten sind die vorgegebenen Abstandsregeln aufgrund der Weitläufigkeit problemlos einzuhalten.

- ▶ Kurze Abfrage, ob jede/r eine Mund-Nasen-Maske mitführt, die bei Bedarf aufgesetzt werden kann. Die Exkursionsleitung sollte im kleinen Umfang Ersatzmasken anbieten können.
- ▶ Jeder Exkursionsgast wird neben der Einhaltung des Mindestabstands auch gebeten, die allgemeinen Hygieneregeln wie die Nies- und Husten-Etikette zu beachten. „Wir halten zusammen! So verantwortungsvoll, wie wir mit der Natur umgehen, so achtsam sind wir auch miteinander!“
- ▶ Mittels Stock, Zollstock, Maßband können die Exkursionsführer*innen den Mindestabstand von 1,5 Meter nochmals deutlich machen.

5. Auskünfte über COVID-19?

Diskussionen über die Maßnahmen sollten nicht ausufern. Fragen zu COVID-19 sollten nicht beantwortet werden, wir sind keine Virenexperten/-expertinnen!

Wie wurde in Großschutzgebieten, bei Umweltbildungseinrichtungen, u.a. reagiert?

- ▶ Schließung der Infozentren/Umweltbildungseinrichtungen und Absage der außerschulischen Bildungsangebote
- ▶ Aussetzen der Exkursionsangebote ab 16.3.2020
- ▶ Appell zur Vermeidung der Besucherschwerpunkte

6. Abgleichen der Anwesenheitsliste

Feststellen, ob die gemeldeten Gäste anwesend sind.

3. Führung

1. Gute Stimmung ausstrahlen

Trotz Corona und den damit verbundenen Regelungen sollte die Exkursionsleitung eine gute Stimmung an die teilnehmenden Gäste weitergeben.

2. Gesetzliche Bestimmungen

Während der Führung achten die Exkursionsführer*innen auf die Einhaltung der Hygienebestimmungen.

Falls Exkursionsgäste bei all ihrer Begeisterung die Abstandsregeln mal vergessen, werden sie höflich und mit einem Lächeln daran erinnert.

Exkursionsteilnehmer*innen, die die gesetzlichen Bestimmungen ignorieren und nach mehrmaliger Bitte die Abstandsregeln nicht einhalten, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes aufgetragen werden.

Bei Ablehnung besteht die Option: Ausschluss, ggf. Abbruch der Führung

3. Didaktische Hilfsmittel

Didaktische Hilfsmittel (Modelle, Abbildungen, Naturmaterialien ...) werden von Exkursionsführer*innen gezeigt, ohne diese aus der Hand zu geben. Mindestabstand einhalten! Die Größe der Objekte entscheidet dabei über deren Einsatz.

4. Teilnehmer*innen aktivieren

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten laden die Exkursionsführer*innen die Exkursionsgruppe zu selbständigem Tun ein.





4. Verabschiedung

1. Kein Infomaterial!

Bei der Verabschiedung kein Infomaterial ausgeben! Verweis auf die jeweilige Homepage! Informationsmaterial liegt oft auch an Infostellen aus.

2. Verabschiedung

- verbunden mit der Einladung, weitere Angebote des National- oder Naturparks, der Biologischen Station, des Umweltbildungszentrums, der VHS, u.a. wahrzunehmen und dem Wunsch, heiter und gelassen durch diese Zeiten zu gehen sowie die - hoffentlich während der Führung gewonnenen Eindrücke - mit in den Alltag zu nehmen.

3. Homepage gibt Auskunft

Auf der jeweiligen Homepage sind Informationen über eventuelle Sperrungen, aktuelle Regelungen, Öffnungszeiten von Besuchereinrichtungen, Umweltzentren, u.a. zu finden

4. Rückmeldungen

Den Gästen wird die Möglichkeit gegeben, eine unmittelbare Rückmeldung zu geben. Wie hat den Gästen diese Tour - auch unter den speziellen Bedingungen - gefallen? Gibt es Anregungen und Wünsche? Die Rückmeldung kann auch ggfls. auf der Internetseite im Online-Fragebogen gegeben werden.

5. Eigene Einschätzung der Exkursionsleitung

Was war gut? Was war weniger gut? Was kann für das nächste Mal verbessert werden? Aus Fehlern kann man auch lernen!

Erfahrungen und Anregungen an die Kolleg*innen weitergeben, so dass die Exkursionsangebote verbessert oder auch ergänzt werden können.

5. Zusammenfassung

- ❖ Die maximale Größe der Exkursionsgruppe richtet sich nach den Vorgaben der jeweiligen Bundesländern. Eine Personenzahl von maximal 15 Personen ist empfehlenswert.
- ❖ Der 1,5 Meter Mindestabstand zwischen Personen, die nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben, ist immer einzuhalten.
- ❖ Keine Verpflichtung, draußen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, aber jeder/jede hat einen Mund-Nasenschutz dabei, um je nach Situation vorbereitet zu sein.
- ❖ Bei Haltepunkten, Pausen, Begrüßung/Verabschiedung einen Halbkreis mit großem Radius
- ❖ Führungen kontaktlos, ohne Berührung der Materialien / Ferngläser / Fundstücke etc., aber dennoch interessant.
- ❖ Zahlung von Teilnahmebeitrag/Aufwandsentschädigung: Vorabüberweisung oder den Betrag in einem Umschlag (Kuvert) überreichen.
- ❖ Kein Infomaterial austeilen.

Tipps für die Durchführung von Exkursionen in Corona-Zeiten

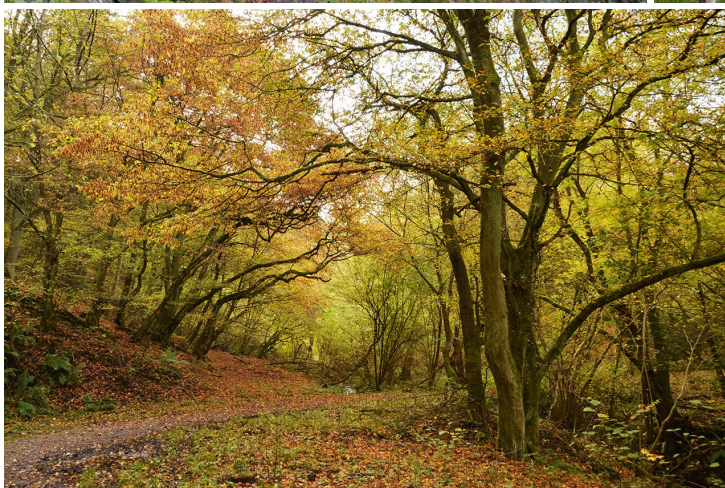
Nicht alles - aber vieles ist möglich!

Vorüberlegungen:

- ❖ Was ist interessant und attraktiv, um gezeigt zu werden?
- ❖ Was kann gezeigt werden? (ausreichend groß, Jahreszeit, u.a.)
- ❖ Ist die angedachte Führung (Strecke, Haltepunkte, u.a.) geeignet, um die Abstandsregeln einzuhalten?
- ❖ Kleinere Gruppen bieten auch viele Chancen, mit Menschen ins direkte Gespräch zu kommen, auch wenn der Mindestabstand eingehalten werden muss.
- ❖ In kleineren Gruppen herrscht meist eine höhere Aufmerksamkeit.
- ❖ Als Exkursionsleiter*in hat man die Chance, die Exkursionsgäste nicht nur zu informieren, sondern ihnen auch einmal einen anderen Blick auf die Natur zu öffnen.
- ❖ Menschen freuen sich, in der Natur zu sein. Wie kann die angebotene Tour zu einem **Naturerlebnis** werden, das nachhaltig in guter Erinnerung bleibt?

Wegstrecke/Haltepunkte

Auf schmalen Pfaden und Stegen Abstand halten. Gegenverkehr abwarten, ausweichen und dann erst starten. Warten, bis andere Gruppe vorausgegangen ist. Auf mögliche „Einbahnstraßen“-Regelung achten.



*Bilder oben:
Engpass bei Begegnungsverkehr*

Bild links: Ausreichend Platz

Methoden der Vermittlung

Die Chance sollte ergriffen werden, dass die Exkursionsgäste Natur und Landschaft einmal auf eine andere Art und Weise erleben können!

- Neue, vielleicht ungewohnte Blickwinkel/ Perspektiven/ Betrachtungsweisen eröffnen und Neugierde wecken.
- Momente der Stille/ Ruhe einplanen, so dass die Gäste selbst Eindrücke aufnehmen können und eigene Erfahrungen machen.

Die Lebenswelt der Menschen ansprechen!

Mit Home-Office und Video-Gesprächen ist zurzeit alles auf „digital“ eingestellt. Wie schön ist es, die Natur „analog“ mit all ihren Gerüchen, Farben, Geräuschen zu erleben oder sich mal wieder Wind und Wetter auszusetzen.

Nach vielen Wochen „wir bleiben zuhause“ ist es auch wieder wohltuend, in der Natur unterwegs zu sein und Neues oder auch Altvertrautes zu entdecken.



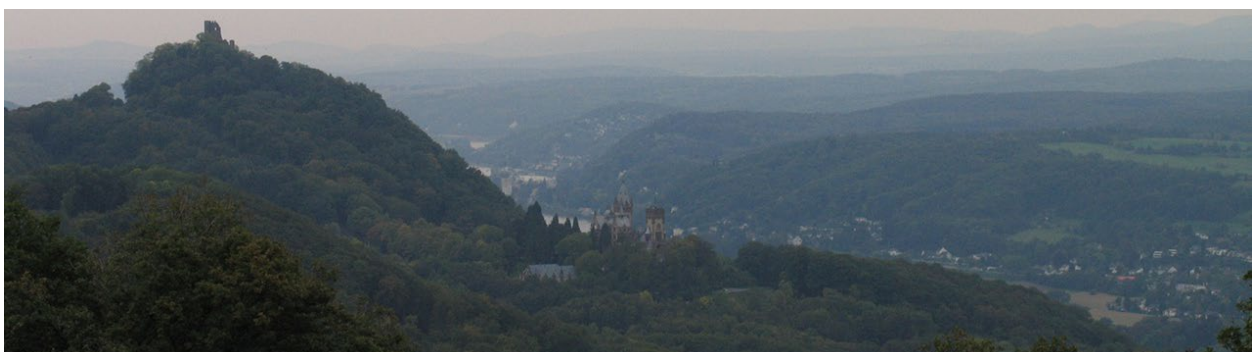
Eine lebendige und zugewandte Kommunikation mit den Gästen ist auch bei Einhaltung des Mindestabstands möglich!

Mit Fragen können die Besucher*innen aktiviert werden, sich selbst Gedanken zu machen.

Motivierende Fragen: *Schätzen Sie mal, wie viele Schmetterlingsarten es bei uns in Deutschland gibt? Hat jemand schon einmal einen Biber/ Storch/ ... gesehen? Sind Biber Vegetarier? Wie viele Beine haben Spinnen? Welches nachtaktive Tier kann fliegen, ist aber weder Vogel noch Insekt? Was machen Fledermäuse im Winter?*

Brainstorming: Frage stellen und die verschiedensten Antworten sammeln. Alle fühlen sich mit einbezogen. Jeder kann sein Wissen mit einbringen und erfährt auch Neues.

„Was wissen Sie über die Buche?“ „Warum sind alte Bäume so wertvoll?“ „Welche Tiere leben im Wald?“ „Warum brauchen wir eigentlich mehr als fünf Apfelsorten?“ „Welchen Grund gibt es, sich für Insekten zu engagieren?“ Wie könnte diese Landschaft in 50 Jahren aussehen?



Didaktische Hilfsmittel

Besucher*innen sollten ihre privaten Ferngläser und Lupen mitbringen und nutzen! Bitte nicht untereinander austauschen!



- ▶ Bei kleinen Objekten darauf achten, dass sich nicht alle gleichzeitig damit auseinandersetzen, sondern Abstand halten.
- ▶ Gelegenheit geben, das Objekt nacheinander zu betrachten.
- ▶ Ggfls. mit Zeigestock auf etwas hinweisen.



Laminierte Fotos zeigen oder etwas auf einem **Zeichenblock** skizzieren.



Die Objekte, die gezeigt werden, sollten groß genug sein, damit sie auch aus größerer Distanz erkannt werden können.

- ▶ **Nichts aus der Hand geben!**
- ▶ **Stets einen Halbkreis mit 5 Meter Radius bilden!**
- Alle sollen etwas sehen können.



Auf einem Tuch liegend sind die Gegenstände auch auf Distanz besser sichtbar.

Besucher*innen aktivieren

Im Hinblick auf die Einhaltung des Mindestabstands machen Aktivitäten Sinn, die jeder allein machen kann. Es können Aufträge gegeben werden, etwas zu suchen.

Beispiele: Wer entdeckt den Ameisenhügel oder die Spechthöhle? Welcher Baum ist der Höchste oder Dickste? Wenn Sie ein Wolf wären, wo würden Sie sich Schutz suchen?

Impulse für die Sinneserfahrung

- **Hören:** Was ist zu hören? Welche Geräusche werden als angenehm empfunden?
Aus welcher Richtung ist ein bestimmter Laut zu hören?
- **Riechen:** Welche unterschiedlichen Gerüche nehmen wir auf der Wanderung wahr?
Riecht Laubwald anders als Nadelwald? Welche Erinnerung/ Emotionen weckt der Geruch von Waldboden?
- **Sehen:** Können wir die unterschiedlichen Grüntöne an einem Standort beschreiben?
Tarnung von Tieren.
- **Fühlen:** Wie wird Sonne/ Schatten, Wind auf der Haut wahrgenommen? Was kann man fühlen, ohne etwas mit den Händen zu berühren? Unebenheiten auf dem Boden.
Es macht einen Unterschied, durch Gras, Regenpfützen, auf Waldboden oder Asphalt zu laufen!

Besucher*innen empfinden diese Sinneswahrnehmung als entspannend und wohltuend.

Ökologische Zusammenhänge erklären

Warum sind alte Bäume so wichtig für die Natur?

Was passiert auf der Heidefläche, wenn dort keine Schafe mehr weiden?



Insbesondere in kleineren Gruppen können auch „globale“ Themen angesprochen werden, wie *„Klimawandel und seine Folgen für den Wald in Deutschland“* oder *„Bewahrung der Biologischen Vielfalt“*, *„Haben die trockenen Sommer auch Auswirkungen auf unsere heimischen Wälder?“* *„Was kann jede*r tun, um einen Beitrag zur Bewahrung der Biologischen Vielfalt und Klimaschutz zu leisten?“*





Immer wieder kann ein Bezug zu verschiedensten **Corona**-Themen hergestellt werden.



Vogelschwärme reagieren auf Feindangriffe mit atemberaubend schnellen Flugmanövern, ohne miteinander zu kollidieren. Beim Starenschwarm funktioniert die Einhaltung des Mindestabstandes indem sich jedes Individuum bemüht, stets in der Mitte seiner bis zu sieben Nachbarn zu bleiben. Ändert ein Nachbar Richtung, Geschwindigkeit und Abstand wird blitzschnell reagiert, wobei die Mindestdistanz zueinander nicht unterschritten wird.



Der heimische Uhu hat eine Flügelspannweite von $\approx 1,60$ Meter. Wir müssen stets so viel Abstand zueinander halten, dass ein Uhu zwischen uns durch fliegen könnte. Ebenso geschickt fliegt der Uhu auch nachts durch den Wald zwischen den Bäumen entlang.



Worin liegt der Vorteil, dass Bäume einen Mindestabstand zueinander haben?

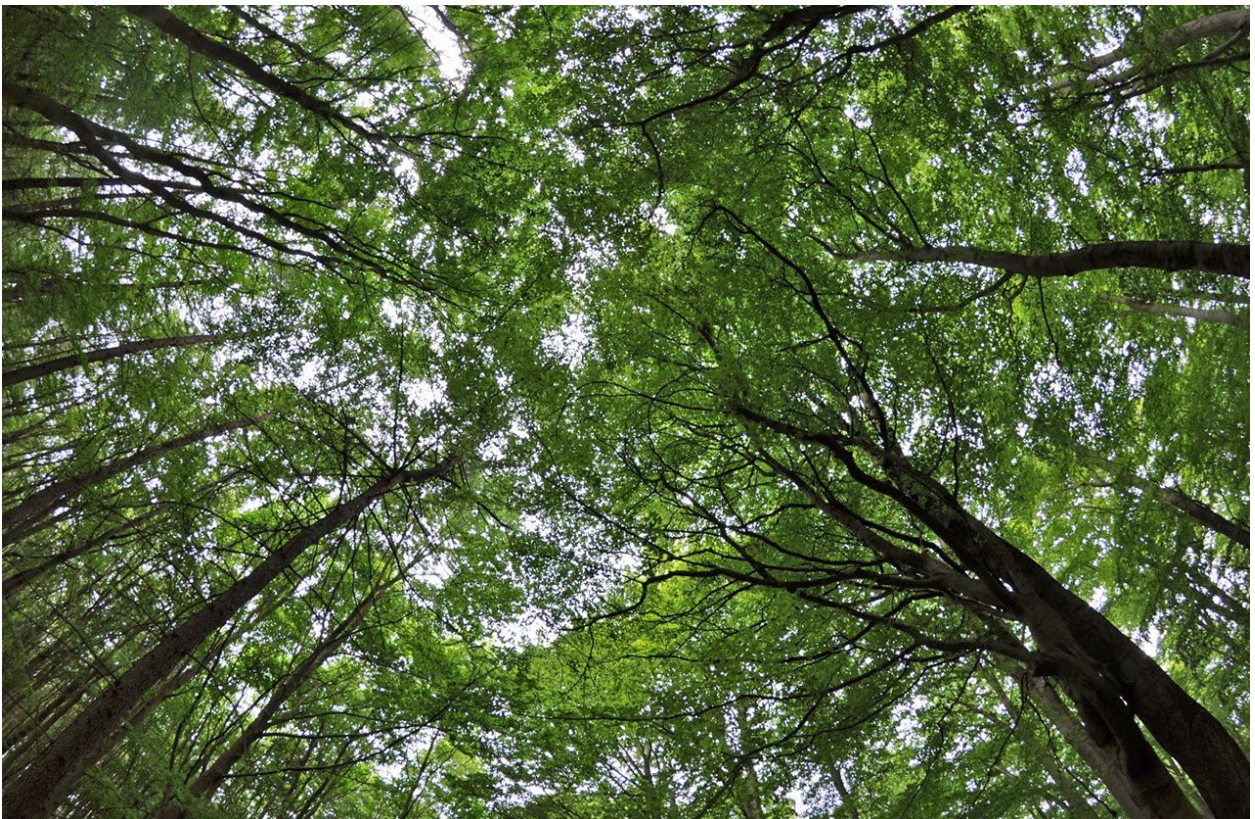


Wo finden wir Pflanzen, die den Mindestabstand nicht einhalten? Warum mag hier die Einhaltung des Mindestabstands wichtig sein?



Am Aussichtspunkt:

- ▶ **Distanz zueinander einhalten!**
- ▶ Gäste ermuntern, ihren Blick wie eine Panoramakamera von links nach rechts über die Landschaft fahren zu lassen.
- ▶ Die Gelegenheit wahrnehmen, die Landschaft mal sehr bewusst wahrzunehmen und auch mit eigenen Worten zu beschreiben.



- ▶ Mit dem Blick ins Blätterdach erhalten die Gäste eine ganz neue Perspektive.
- ▶ Vergleich des Buchenwaldes mit einer „Kathedrale“ (so hoch und schön).
- ▶ Vergleich: Rauminnenluft und Frischluft in Wald / freier Landschaft - „Aerosole“.

Inspiration Natur

Viele Kultureinrichtungen sind zur Zeit leider geschlossen oder beginnen ihren Betrieb nach einer längeren Pause. Besucher*innen, die mit offenen Augen und gespitzten Ohren durch die Natur gehen, werden feststellen, dass in der Natur wunderschöne Lifekonzerte stattfinden und die heimische Natur auch mindestens so spannend und interessant wie manch ein Kinofilm sein kann.

Naturbesuche geben viel Inspiration, was die Zitate zahlreicher Persönlichkeiten zeigen!

**Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit
und diese ist grün.**

Hildegard von Bingen (1098-1179)

Gehe aufrecht wie die Bäume
liebe dein Leben so stark wie die Berge,
sei sanft wie der Frühlingswind,
bewahre die Wärme der Sonne im Herzen,
und der große Geist wird immer mit dir sein.

Indianische Weisheit

Ein Baum, dessen Zweige von unten bis oben,
die ältesten wie die jüngsten, gen Himmel streben,
der seine dreihundert Jahre dauert,
ist wohl der Verehrung wert.

Johann Wolfgang von Goethe

Alles was wir brauchen, um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt.

Pfarrer Sebastian Kneipp (1821-1897)

Glaube mir, denn ich habe es erfahren,
du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern:
Bäume und Steine werden dich lehren,
was du von keinem Lehrmeister hörst.

Bernhard von Clairvaux (1091-1153)

In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken, man jahrelang im Moos liegen könnte.

Franz Kafka



Mal ein Gedicht oder Geschichte
vorlesen oder Märchen erzählen.

**Im Wald gibt es kein WLAN, aber ich bin sicher, wir werden eine
Verbindung finden.**

Achtsamkeit - Konzentration - Entspannung

Verarbeiten von Eindrücken

- ❖ Nicht immer neue Impulse und Eindrücke vorgeben, sondern den Gästen Zeit geben, eigene Erfahrungen/ Beobachtungen zu machen.
- ❖ Zeit zum Schauen - Hören - Riechen einplanen.
- ❖ Natur genießen!
- ❖ Erfahrungen mitteilen lassen. „Das sieht schön aus!“ „Die Pflanze riecht gut!“
- ❖ Stille Momente einplanen, indem eine „stille“ Wegstrecke vorgesehen wird.



Neue Entdeckungen in Corona-Zeiten

Da sich zu Zeiten von Corona so manch ein Traum von einer Fernreise zerschlagen hat, bietet die Exkursion ins heimatische Umfeld eine gute Gelegenheit, auch einmal die Naturschönheiten direkt vor der eigenen Haustüre kennenzulernen.

„Warum in die Ferne reisen, wenn das Gute liegt so nah?“

Abschied

Bei der Verabschiedung kann die Empfehlung mit auf den Weg gegeben werden, heiter und gelassen durch diese Zeiten zu gehen sowie die – hoffentlich während der Führung gewonnenen Eindrücke – mit in den Alltag zu nehmen.



Quellen/Anregung

Nationalpark Donauauen, Webinar-Unterlagen von Dr. Markus Pausch (April 2020)

Nationalpark Eifel, Konzept
„Individuelle Wanderungen im Nationalpark Eifel mit
Waldführerinnen und Waldführern“ (30.Mai 2020)

Impressum

Dr. Gertrud Hein

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)

Siemensstr. 5 • 45659 Recklinghausen • Tel. 02361/ 305-3345 • Fax: 02361/305-3340

E-Mail poststelle@nua.nrw.de • Internet www.nua.nrw.de

Bildnachweis: Alle Bilder unterliegen dem Copyright, Bildautorin ist Dr. G. Hein

Stand: Juni 2020

Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV). Sie arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW).